

Tafel fährt bald auf die Dörfer

Neuer Transporter mit Kühlung ersetzt das alte Fahrzeug

VON HARALD RÖHRIG

Eitorf. Die Tafel will ihr Angebot ausweiten. Die Abgabe von Lebensmitteln an die „Tafelaner“, wie die Mitarbeiter ihre Besucher nennen, soll künftig auch in einigen Außenorten erfolgen. Das kündigte Vorsitzender Paul Hüsson bei der Übergabe eines neuen Transportfahrzeuges an die Tafel an. Erst mit dem Transporter habe man nun die Möglichkeit, auch auf die Dörfer zu fahren und dort Lebensmittel zu verteilen. Im vergangenen Jahr hätten die Mitarbeiter 11 500 Kilometer mit dem alten Wagen zurückgelegt. Insgesamt seien 70 Tonnen Lebensmittel eingesammelt und wieder verteilt worden.

Hüsson: „Ich bin überzeugt, dass der neue Transporter die künftige Belastung mit dem Segen der Kirche locker wegstecken wird.“ Kurz zuvor hatten Krimhild Pulwey-Langerbeins für die evangelische und Horst Geuß für die katholische Kirche den neuen Wagen gesegnet. Das Fahrzeug verfügt über eine besondere Kühlung und eine Palettensicherung.

Geuß erinnerte daran, dass die Tafel bei ihrem Neuanfang vor zwei Jahren vor großen Problemen gestanden habe. Die Schwierigkeiten habe man dann mit viel Mut und Gottvertrauen bewältigt. Der Diakon hob die Leistung der Ehrenamtler hervor und meinte:



Den neuen Transporter der Eitorfer Tafel segneten Pfarrerin Pulwey-Langerbeins und Diakon Horst Geuß ein. Die Tafel will künftig auch in den Außenorten Lebensmittel ausgeben.

Foto: Röhrig

„Schön, dass es euch gibt.“ Auch Monika Bähr vom Katholischen Verein für soziale Dienste (SKM), dem Träger der Tafel, bezeichnete das Engagement der 37 Helfer bei der Eitorfer Tafel als großartig. Sie dankte wie Hüsson den Sponsoren, die den Kauf des 38 000 Euro teuren Autos ermöglicht hätten. Bähr: „Denn ein einzelner kann so etwas nicht stemmen.“

Das alte Fahrzeug, das den Eitorfern von der Sankt Augustiner Tafel zur Verfügung gestellt worden war, war reparaturanfällig und hätte wohl nicht mehr lange durchgehalten. Allein mit 10 000 Euro unterstützte die Firma Lidl die Neanschaffung. Kunden des Discounters können bei der Rückgabe von Leergut die Pfandbeträge

verband der Tafeln weitergeleitet werden. Die Organisation „Stiftungslife“ aus Nürnberg steuerte weitere 11 000 Euro bei unter der Voraussetzung, dass ein ortsnaher Lions-Club die gleiche Summe gibt. Das machte dann der Hennefer Lions-Club Rhein-Sieg. Die Eitorf-Stiftung gab 4500 Euro, die Kreissparkasse 2000 Euro zum Kauf des Fahrzeugs dazu.